

PraxisBarometer Digitalisierung 2021

Dr. Martin Albrecht, Dr. Monika Sander, IGES Institut
Dr. Marcus Otten, otten software

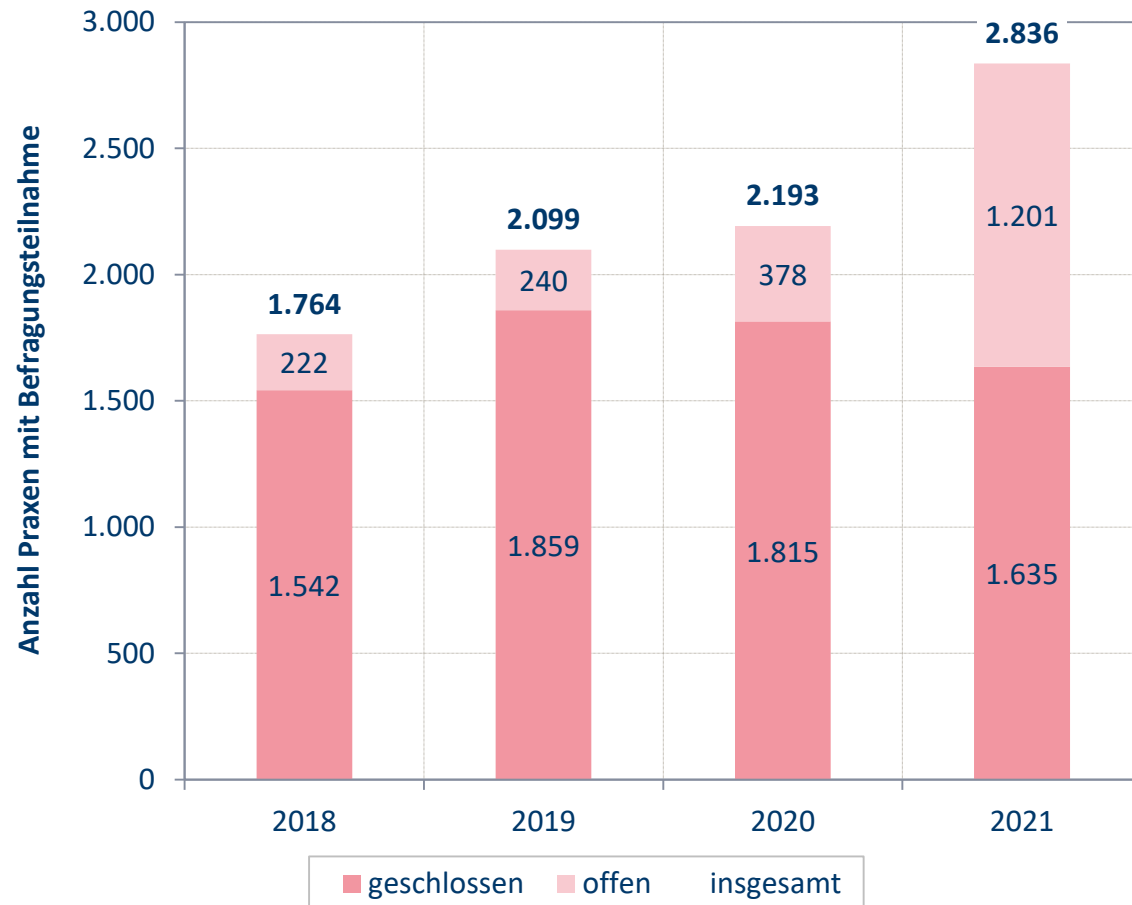
Pressegespräch
Berlin, 21. Januar 2022

Welchen **Verbreitungsgrad** haben digitale Anwendungen in den vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Praxen?

Welche **Erfahrungen** machen die Praxen mit digitalen Anwendungen?

Welche **Einschätzungen** und **Einstellungen** haben die Praxen zum Digitalisierungsfortschritt?

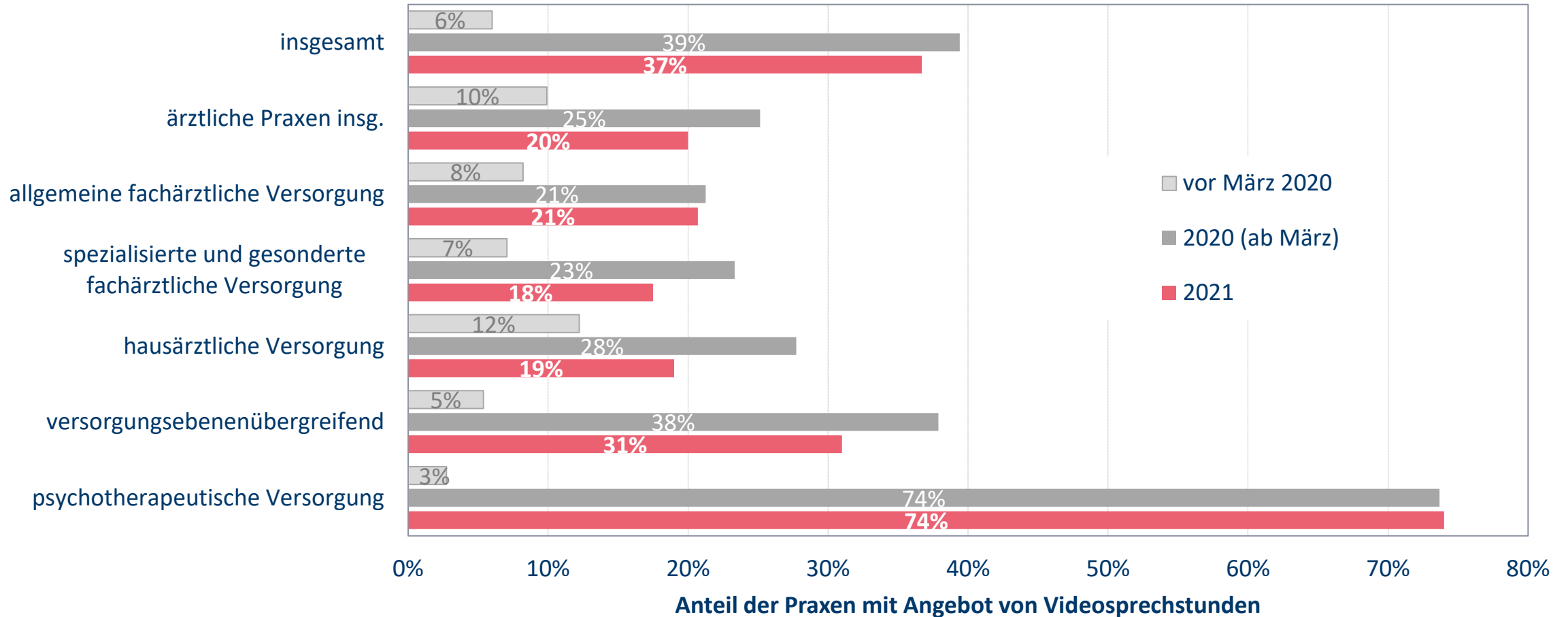
Über 2.800 Praxen haben an der Befragung teilgenommen



- Stichprobe aller Praxen
- Gewichtung nach Praxisgröße und fachlicher Spezialisierung
- Befragung im Zeitraum 18.9.2021 bis 05.11.2021
- Teilnahme:
1.635 geschlossene Befragung
1.201 offene Befragung
- 97% Online-Teilnahme

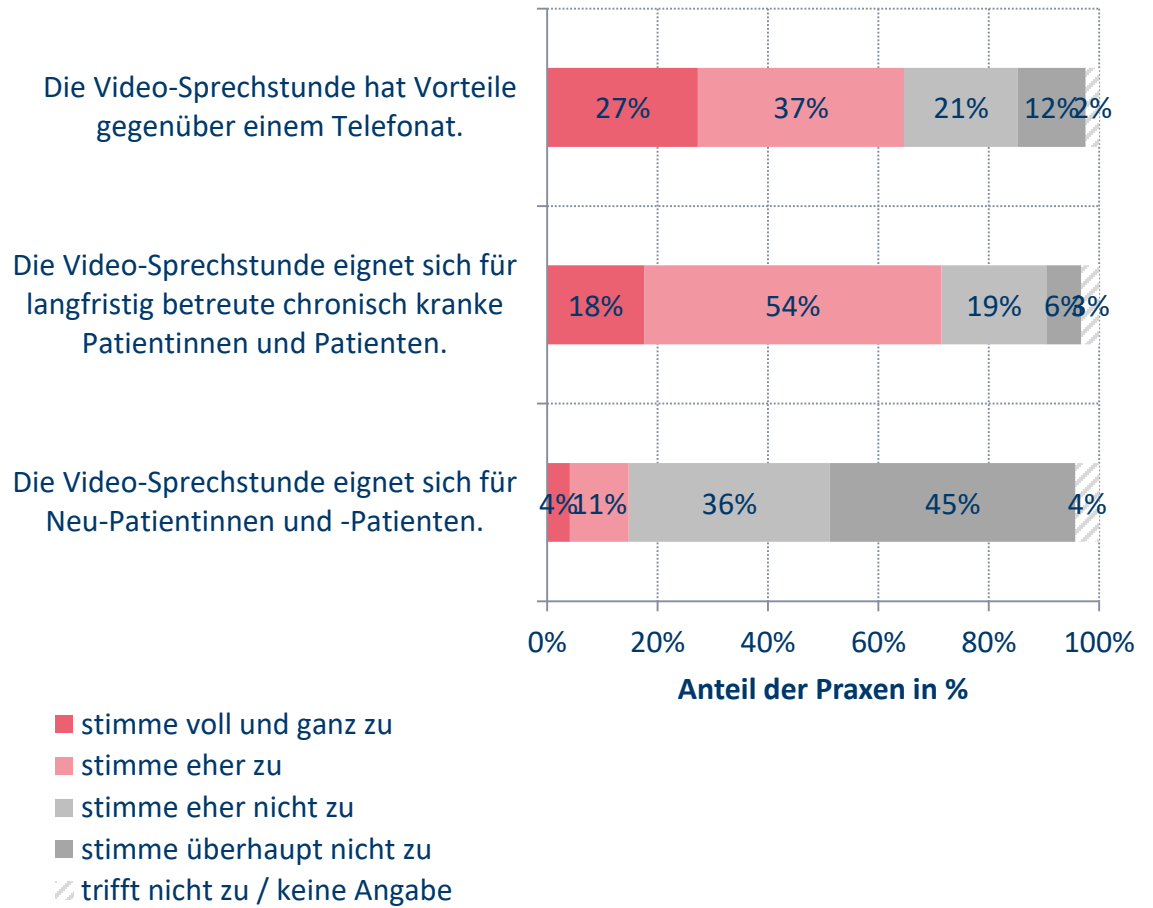
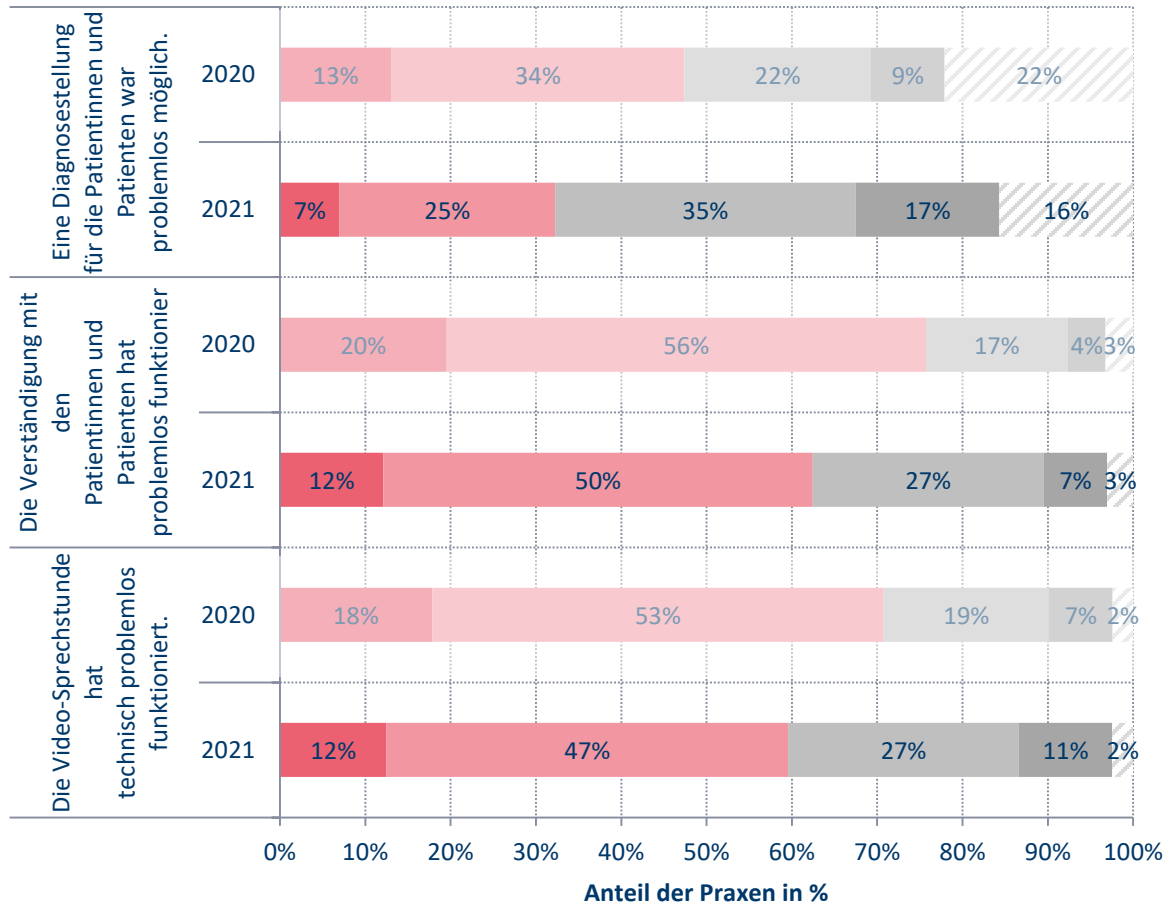
Quelle: IGES

Videosprechstunden etabliert, aber Rückgänge gegenüber Vorjahr



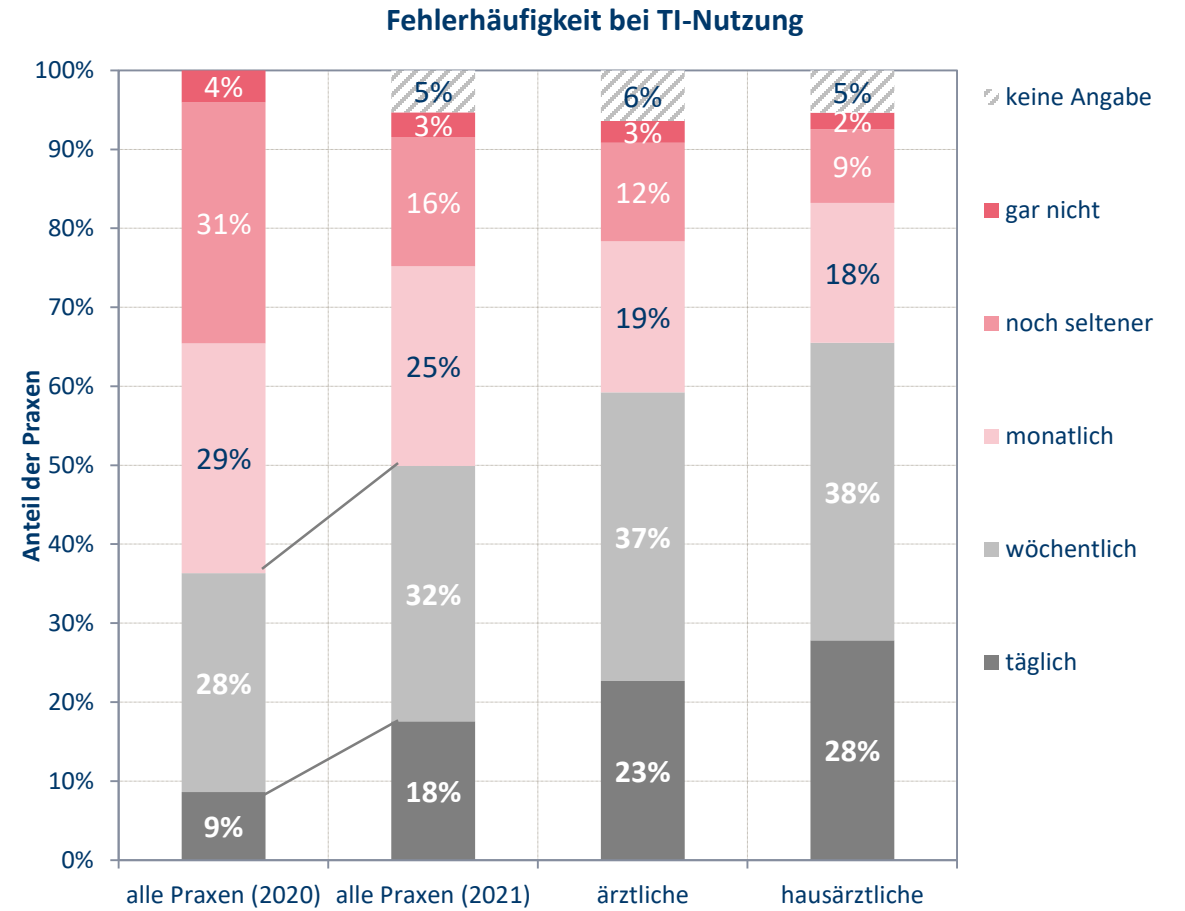
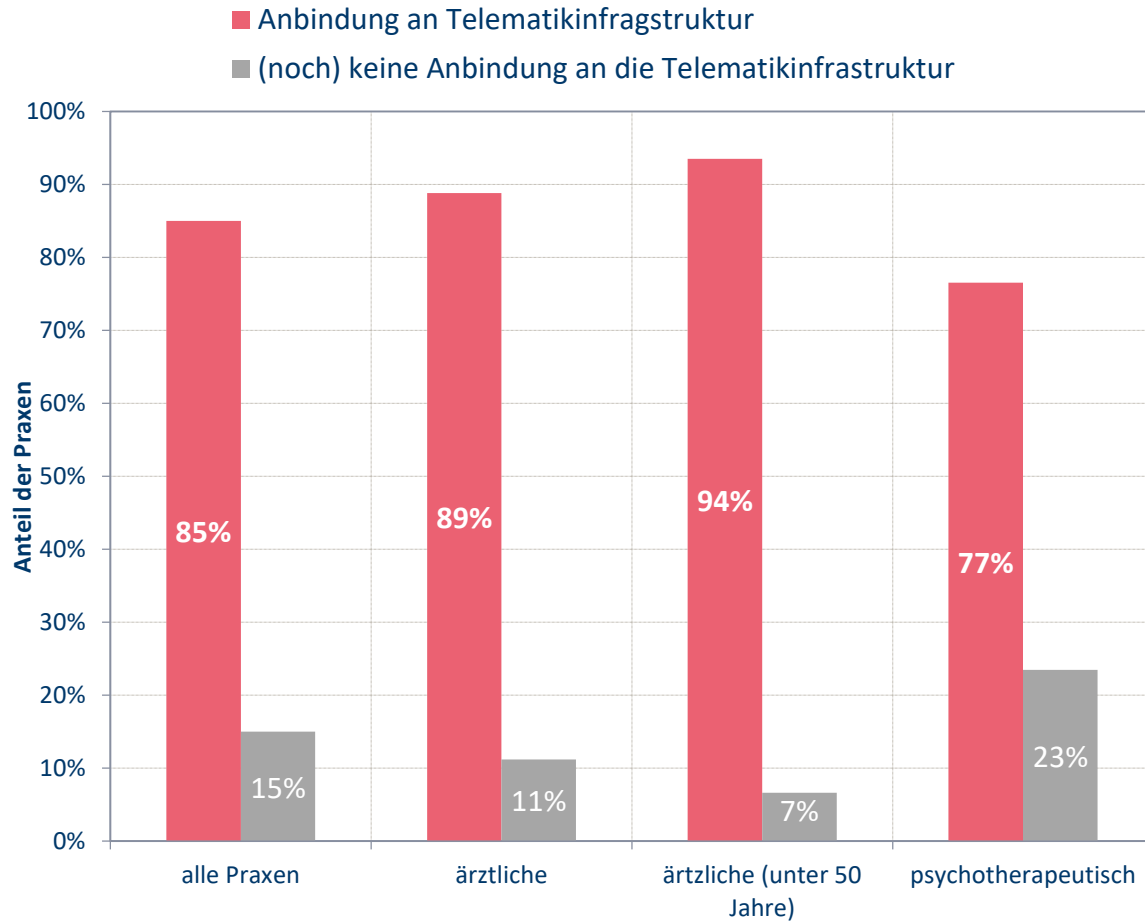
Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020/2021

Erfahrungen: technisch überwiegend positiv, therapeutische Eignung begrenzt



Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020/2021

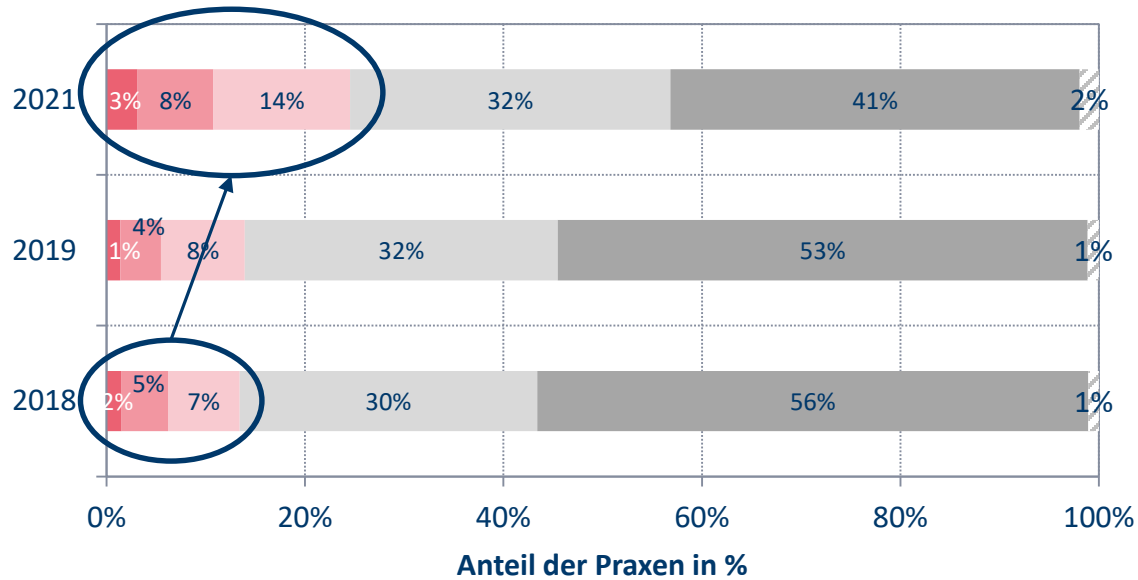
Telematikinfrastruktur: Betrieb störungsanfälliger



Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020/2021

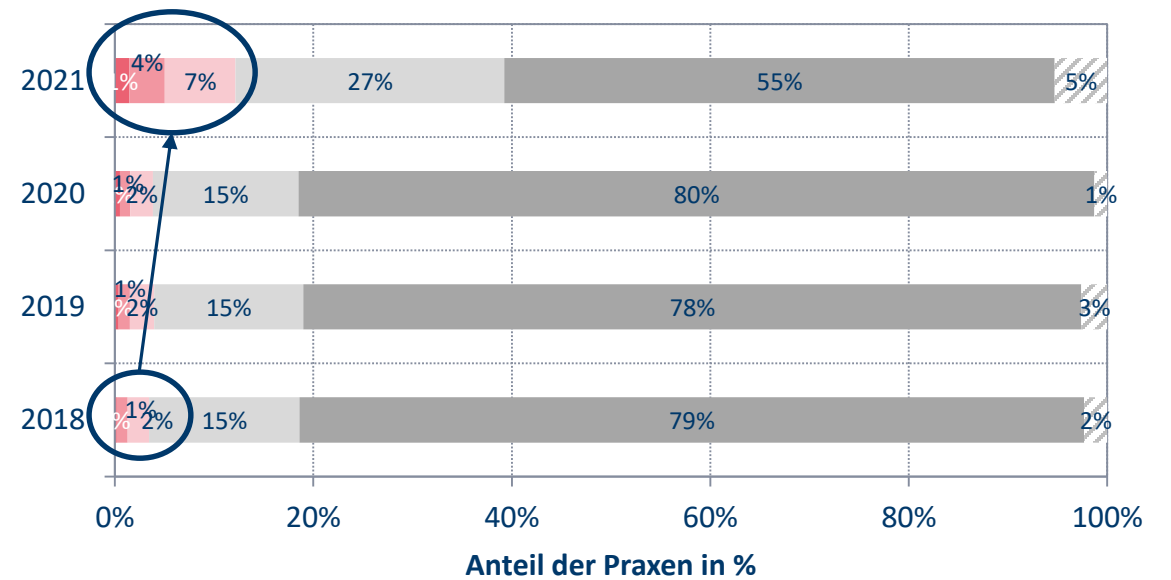
Digitale Kommunikation im Gesundheitswesen: deutliche Zunahme, aber weiterhin ausbaufähig

mit anderen Praxen/ambulanten Einrichtungen



- nahezu komplett digitalisiert
- mehrheitlich digitalisiert
- häufig digitalisiert und häufig in Papierform
- mehrheitlich in Papierform
- nahezu komplett in Papierform
- ▨ weiß nicht

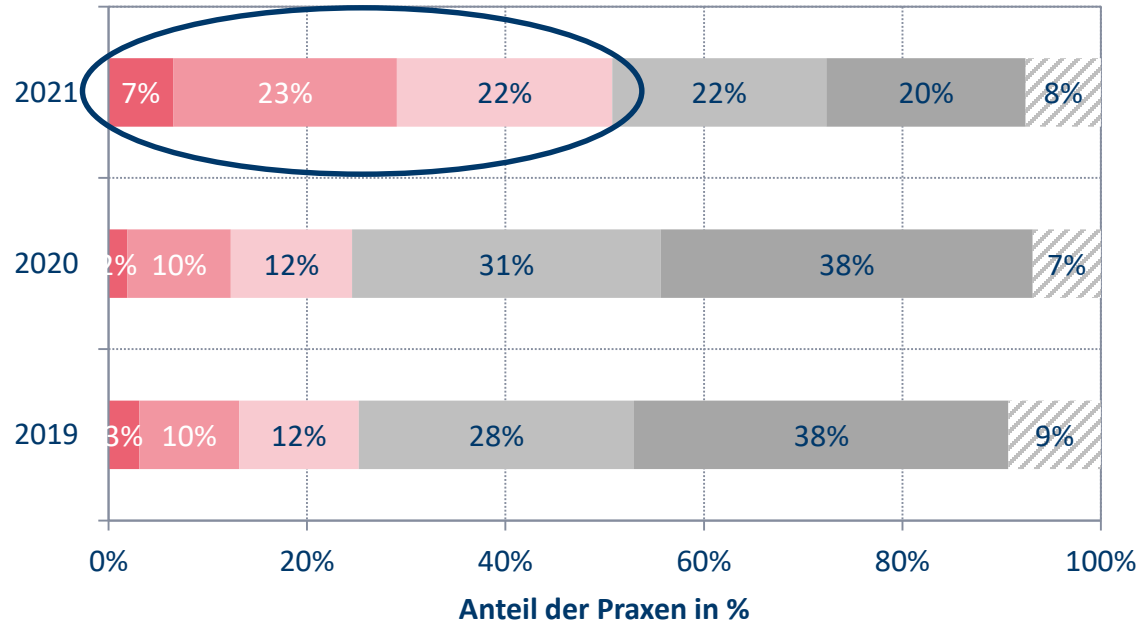
mit Krankenhäusern



- nahezu komplett digitalisiert
- mehrheitlich digitalisiert
- häufig digitalisiert und häufig in Papierform
- mehrheitlich in Papierform
- nahezu komplett in Papierform
- ▨ keine Angabe / weiß nicht

Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020/2021

Kommunikation mit Patientinnen und Patienten: mehr als die Hälfte digitalisiert



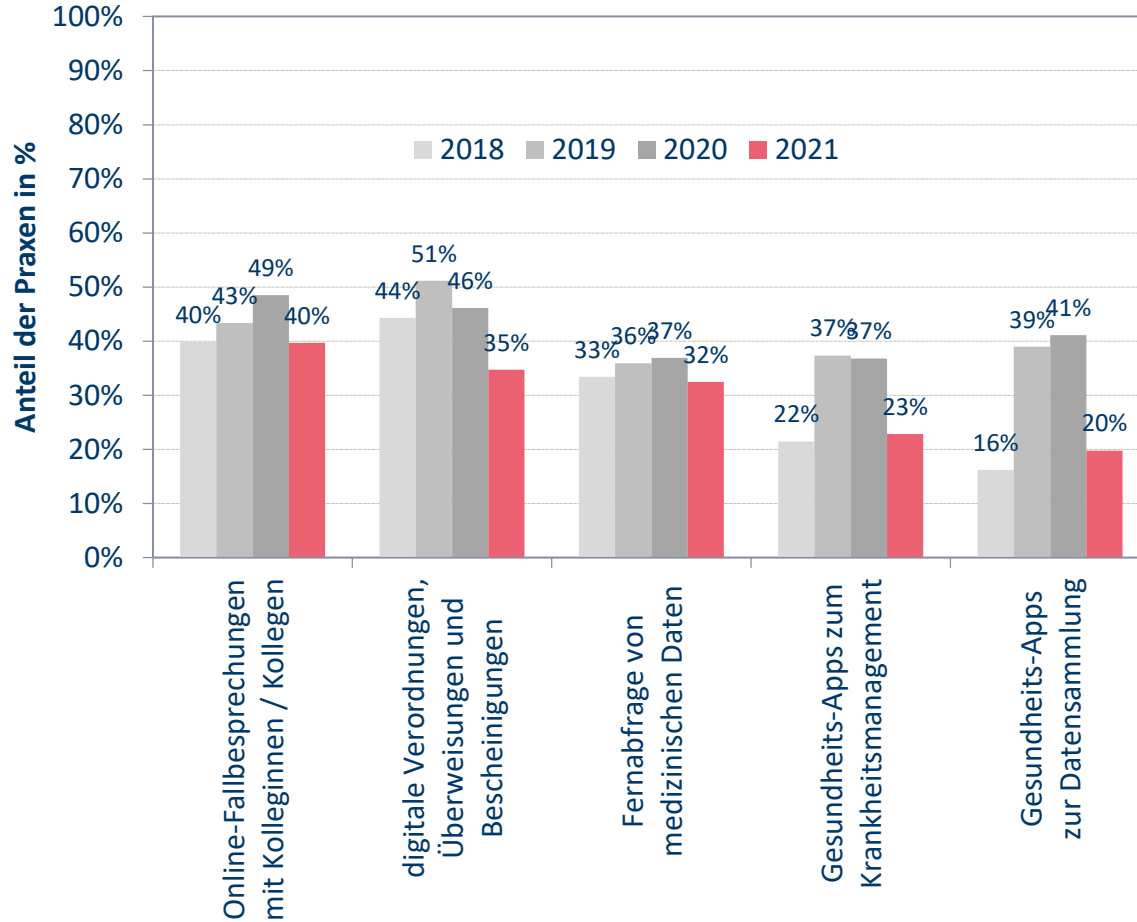
- (nahezu) komplett digitalisiert
- mehrheitlich digitalisiert
- hälftig digitalisiert und hälftig in Papierform
- mehrheitlich in Papierform
- (nahezu) komplett in Papierform
- ▨ keine Angabe

mindestens zur Hälfte digitalisiert

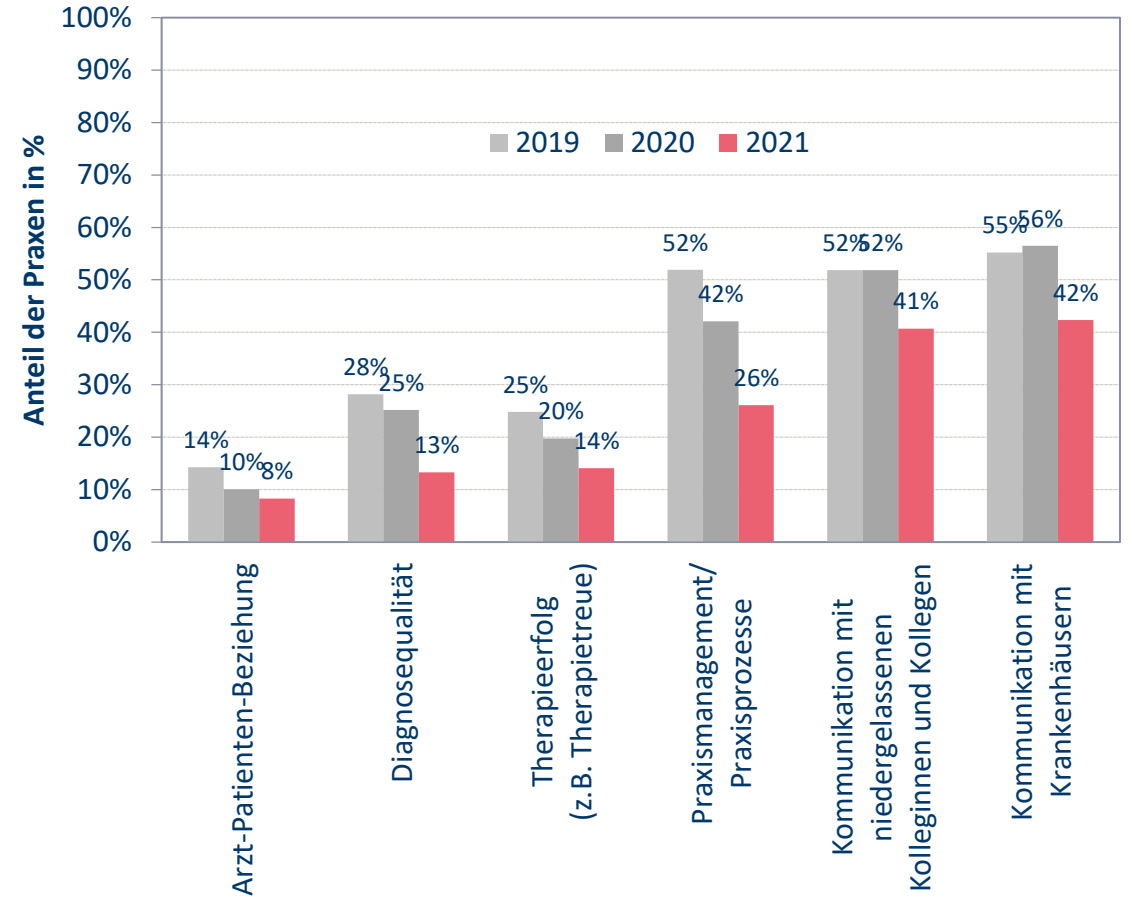
- psychotherapeutische Praxen: 64%
- interdisziplinäre ärztliche Praxen: 52%
- große Praxen (5+): 55%
- jüngere Ärzte/Psychotherapeuten: 63%

Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020/2021

Ernüchterung der Praxen bei Einschätzung von Nutzen digitaler Anwendungen und Digitalisierungsfortschritt



Bewertung des Nutzens digitaler Anwendungen für Patientenversorgung als sehr/eher hoch



Erwartung (starker) Verbesserungen bei... durch Digitalisierungsfortschritt

Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2020/2021

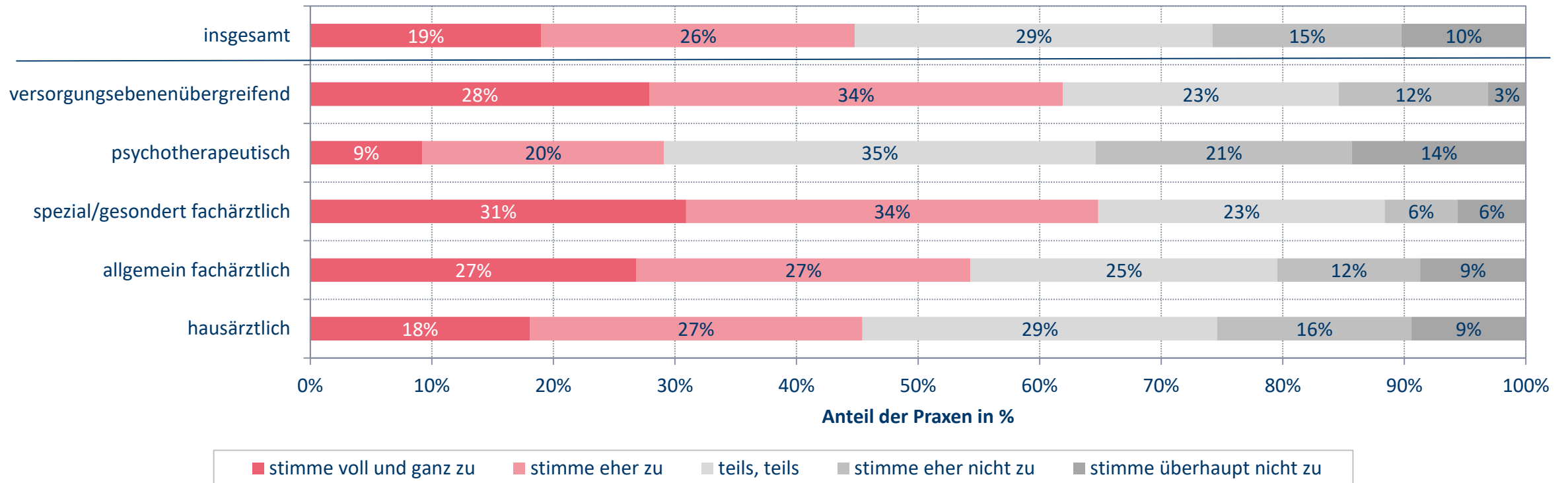
Bedeutung von Digitalisierungshemmnissen hat für Praxen zugenommen

	Anteil Praxen mit Einschätzung „starkes Hemmnis“			
	2018	2019	2020	2021
Umstellungsaufwand		56%	58%	65%
ungünstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis		54%	56%	65%
Fehleranfälligkeit der EDV-Systeme	43%	46%	52%	64%
fehlende Nutzerfreundlichkeit digitaler Anwendungen		36%	41%	55%
Sicherheitslücken in den EDV-Systemen	54%	60%	57%	51%
fehlende oder nicht funktionierende Geräteanbindung zum PVS	25%	24%	27%	35%
unzureichende Internetgeschwindigkeit	23%	24%	26%	26%
fehlende digitale Angebote am Markt	26%	21%	19%	19%
fehlende eigene Erfahrung im Umgang mit digitalen Medien	15%	14%	15%	13%

Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2018-2021

Hälfte der ärztlichen Praxen aufgeschlossen gegenüber digitalen Innovationen

Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu: "Meine Praxis ist gegenüber digitalen Innovationen / der Nutzung neuer digitaler Anwendungen sehr aufgeschlossen."



Quelle: IGES auf Basis der Befragung vertragsärztlicher/-psychotherapeutischer Praxen 2021

- Deutlich höhere **Beteiligung** am PraxisBarometer Digitalisierung trotz fortwährender Belastungen durch Covid-19-Pandemie zeigt: Digitalisierung beschäftigt die Praxen stark.
- Angebot von **Videosprechstunden** hat sich etabliert, aber Rückgänge gegenüber Vorjahr. Eignung von Videosprechstunden bewerten Praxen je nach Anlass sehr unterschiedlich.
- Die **Telematikinfrastruktur** ist störungsanfällig: Die Fehlerhäufigkeit im Zusammenhang mit der TI hat deutlich zugenommen.
- Große **Ernüchterung** der Praxen: Nutzenbewertung digitaler Anwendungen weniger positiv als in den Vorjahren, Verbesserungen durch **Digitalisierungsfortschritt** seltener erwartet, **Hemmnisse der Digitalisierung** stärker wahrgenommen.

IGES Institut

www.iges.com